

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG ALS ONLINEFRAGEBOGEN

Leitfaden für den Benutzer

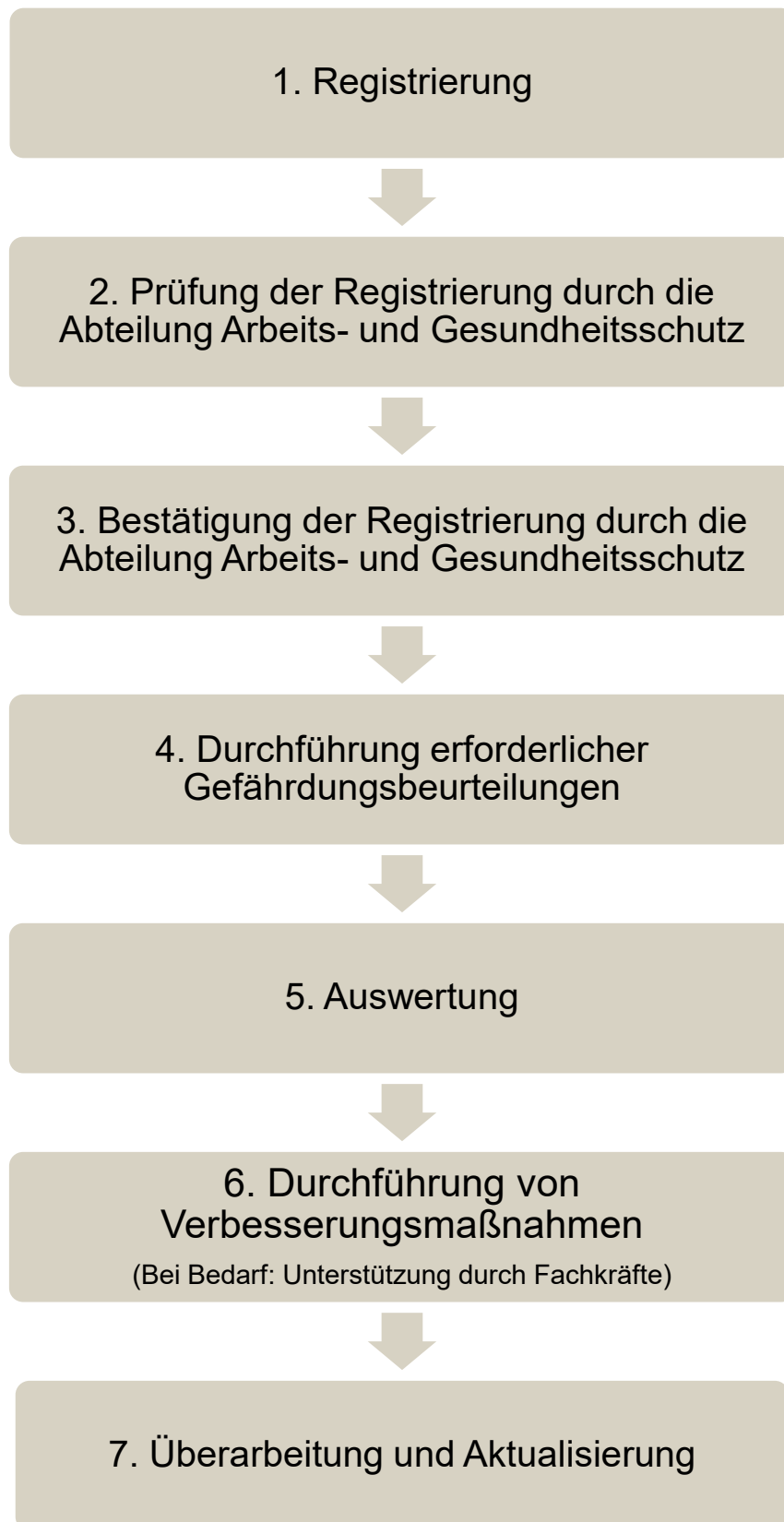


Dezernat V
Arbeits- und
Gesundheitsschutz

INHALT

1. Auf einen Blick – Ablauf der Online-GBU	3
2. Einführung	4
2.1 Gefährdungsbeurteilung allgemein	4
2.2 Aufbau und Konzept der Online-Gefährdungsbeurteilung	4
2.3 Zugang und Erreichbarkeit der Online-Gefährdungsbeurteilung	5
3. Registrierung	5
3.1 Registrierungsfragebogen	5
3.2 Bestätigung der Registrierung	5
4. Durchführen einer Gefährdungsbeurteilung	6
4.1 Aufrufen eines Fragebogens	6
4.2 Aufbau eines Fragebogens	6
4.3 Zwischenspeichern eines Fragebogens	8
5. Abschluss und Auswertung einer Gefährdungsbeurteilung	8
5.1 Absenden eines Fragebogens	8
5.2 Auswertung	9
5.3 Verantwortlichkeit und weiteres Vorgehen	9
6. Überarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung	10
7. Ansprechpartner	10

1. AUF EINEN BLICK – ABLAUF DER ONLINE-GBU



2. EINFÜHRUNG

2.1 Gefährdungsbeurteilung allgemein

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im Arbeits- und Gesundheitsschutz und bildet die Grundlage für die sichere und gesunde Gestaltung von Arbeitsabläufen und –plätzen. Auf Basis der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung werden Unfälle bei der Arbeit verhindert und der Arbeits- und Gesundheitsschutz optimiert, indem mögliche Gefährdungen (einschließlich ihrer Wechselwirkungen) bewertet und geeignete Verbesserungsmaßnahmen formuliert und umgesetzt werden.

Zuständig für die regelmäßige Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen ist die jeweilige Führungskraft eines Verantwortungsbereichs. Die Aufgabe kann aber auch an eine andere, sachkundige Person übertragen werden, in diesem Fall übernimmt die Führungskraft eine Kontrollfunktion.

Rechtliche Regeln zur Gefährdungsbeurteilung:

- Arbeitsschutzgesetz
- BGV A1 Grundsätze der Prävention
- Gefahrstoffverordnung
- Biostoffverordnung
- Betriebssicherheitsverordnung
- Verweise in zahlreichen Arbeitsschutznormen

2.2 Aufbau und Konzept der Online-Gefährdungsbeurteilung

Die Online-Gefährdungsbeurteilung verfolgt das Ziel, die Einhaltung von Schutzziele in verschiedenen Bereichen anhand von einfachen Fragestellungen und Thesen zu überprüfen. Am Ende einer Gefährdungsbeurteilung soll die verantwortliche Führungskraft so beurteilen können, ob die Gefährdungen in ihrem Bereich auf ein vertretbares Maß minimiert sind.

Die Überprüfung erfolgt anhand von digitalen Fragebögen, die mit der Online-Umfrage-Applikation „Limesurvey“ umgesetzt wurden.

Ein Fragebogen besteht aus übergeordneten Hauptfragen und aus Detailfragen. Können Gefährdungen bezüglich eines Themenkomplexes mit Sicherheit ausgeschlossen werden, wird die übergeordnete Frage positiv beantwortet und die Anforderungen gelten als erfüllt. Bestehen Unsicherheiten, ob die Anforderungen in einem Bereich vollständig erfüllt sind, werden die Detailfragen eingeblendet, um die Erfüllung der Schutzziele im Einzelnen zu prüfen.

Bei Nicht-Erfüllung der Schutzziele werden Maßnahmen festgelegt, die zukünftig notwendig sind, um die Schutzziele zu erreichen. Diese werden entweder automatisch vorgeschlagen oder sind vom Befragten in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen.

Am Ende jedes Fragebogens lässt sich in der Auswertung sofort erkennen, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht und für welche Bereiche die Anforderungen bereits vollständig erfüllt sind. Neben dem jeweiligen Benutzer hat die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Ergebnisse der durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen. Sie kann den Verantwortlichen so eine Unterstützung bei der Schwachstellenbeseitigung bieten und zusätzlich an-

hand aller verfügbaren Gefährdungsbeurteilungen weitere Analysen durchführen, um hochschulweite Problemfelder festzustellen und Gefährdungen vorzubeugen.

2.3 Zugang und Erreichbarkeit der Online-Gefährdungsbeurteilung

Die Startseite zur Online-Gefährdungsbeurteilung ist innerhalb des Netzes der Hochschule Bielefeld unter der folgenden Web-Adresse zu erreichen: <https://gbu-online.hsbi.de/>

3. REGISTRIERUNG

3.1 Registrierungsfragebogen

Um Zugang zu den Fragebögen der Online-GBU zu bekommen, müssen Sie sich zunächst registrieren. Dies erfolgt durch Aufrufen des Punktes „Registrierung“ in der Navigationsübersicht auf der Startseite der Online-GBU.

Navigation

Index

Übersicht

Tutorial

Registrierung

Fragebögen-Übersicht

Kontakt

Im anschließend erscheinenden Registrierungsfragebogen werden zunächst einige allgemeine Daten zu Einrichtung und Verantwortlichkeiten abgefragt. Im zweiten Schritt wählen Sie den Arbeitsplatz, bzw. die (Haupt-)Tätigkeit, für die Sie eine Gefährdungsbeurteilung durchführen möchten.

Basierend auf der Haupttätigkeit wird anschließend eine Liste mit weiteren Gefährdungsbeurteilungen angezeigt, die eventuell notwendig sein könnten. Hier besteht die Möglichkeit auszuwählen, ob die genannte Gefährdungsbeurteilung erforderlich ist, diese bereits durchgeführt wurde oder aber nicht relevant ist.

Nach Abschluss der Registrierung wird automatisch eine Zusammenfassung der getätigten Angaben angezeigt. Es wird empfohlen, diese für die eigenen Unterlagen auszudrucken und abzuheften, bzw. als .pdf-Datei zu speichern.

Die Angaben zur Registrierung werden automatisch der zuständigen Abteilung für Arbeits- und Gesundheitsschutz übermittelt.

3.2 Bestätigung der Registrierung

Nachdem die eingegebenen Registrierungsdaten erfolgreich durch die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz geprüft wurden, wird Ihre Neuregistrierung bestätigt.

Dazu erhalten Sie eine E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse, in der Sie neben einer Auflistung aller für Ihren Verantwortungsbereich durchzuführenden Gefährdungsbeurteilungen einen Zugangsschlüssel erhalten. Dieser Zugangsschlüssel wird vor dem Aufrufen eines jeden Fragebogens abgefragt und stellt die Verknüpfung zwischen Ihren Registrierungsdaten und dem jeweiligen Datensatz innerhalb einer Gefährdungsbeurteilung dar.

Empfehlung: Speichern Sie sich die Nachricht über die Bestätigung der Registrierung separat ab oder notieren Sie sich Ihren Zugangsschlüssel und bewahren Sie ihn für Unbefugte unzugänglich auf.

4. DURCHFÜHREN EINER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

4.1 Aufrufen eines Fragebogens

Zum Fragebogen für eine Gefährdungsbeurteilung gelangen Sie entweder direkt über den entsprechenden Link in der Bestätigungsmail oder über die *Fragebögen-Übersicht* im Navigationsbereich auf der Startseite. Nachdem Sie in der Liste die entsprechende Gefährdungsbeurteilung ausgewählt haben, müssen Sie zunächst Ihren Zugangsschlüssel eingeben.



Nach korrekter Eingabe des Zugangsschlüssels können Sie mit der Bearbeitung des Fragebogens beginnen.

4.2 Aufbau eines Fragebogens

Vor Beginn der Bearbeitung eines Fragebogens werden einige Informationen zur Bearbeitung angezeigt. Diese beziehen sich insbesondere auf die verschiedenen Antwortoptionen sowie die Folgen einer Antwort und sollten aus diesem Grund aufmerksam durchgelesen werden.

Grundsätzlich besteht ein Fragebogen aus übergeordneten Hauptfragen und untergeordneten, detaillierten Fragen, die die Erfüllung der Anforderungen genauestens überprüfen. Sind die Anforderungen für einen Themenkomplex mit Sicherheit erfüllt, so beantwortet der Bearbeiter die jeweilige übergeordnete Frage mit „Ja“ und gelangt anschließend zum nächsten Abfragepunkt. Ist er sich jedoch bei einem Themenbereich nicht gänzlich sicher, sollte er diese Frage mit „Nicht sicher“ beantworten.

***** Für Stoffe, die bei normalen oder unerwarteten Reaktionsverlauf entstehen können, werden entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

☐ Ja

☐ Nicht sicher

Falls Sie sich nicht sicher sind, folgen weitere detaillierte Fragen.

[AGUM: Gefahrstoffe](#)

Bei einer Antwort mit „Nicht sicher“ wird die Erfüllung der Anforderungen anhand von Einzelfragen im Detail geprüft. Die Einzelfragen bestehen generell aus einer „Ja/Nein“-Abfrage. Besteht die Möglichkeit, dass bestimmte Sachverhalte ganz oder teilweise in einem Verantwortungsbereich nicht relevant sind, hat der Befragte die Möglichkeit mit „nicht zutreffend“ zu antworten.

	Ja	Alternative	Nein
Bei der Entscheidung zur Substitution wurde stets die resultierende Gesamtgefährdung beurteilt, die sich aus den Stoffeigenschaften, dem Verfahren und der Expositionsmöglichkeit ergeben.	☒	☐	☐
Es werden die Stoffe mit der jeweils geringsten Gefährdung zum Lehrzweck eingesetzt.	☐	☐	☒
Vor der Substitution wird neben den Stoffeigenschaften geprüft, welche Gefährdungen im konkreten Arbeitsverfahren mit einem Ersatzstoff gegenüber dem substituierten Stoff bestehen.	☒	☐	☐
Neben den toxischen Eigenschaften werden auch die physikalisch-chemischen Eigenschaften bezüglich der Substitution bewertet.	☐	☒	☐
Vor Aufnahme der Tätigkeit wird geprüft, ob CMR-Stoffe durch geeignete Ersatzstoffe ersetzt werden können.	☒	☐	☐

4.2.1.1 Antwortoption „Alternative“

Darüber hinaus besteht an einigen Stellen die Möglichkeit, die Antwortoption „Alternative“ auszuwählen. Dies sollte dann der Fall sein, wenn die Anforderungen durch Kompensationsmaßnahmen eingehalten werden. Diese Kompensationsmaßnahmen zur Einhaltung der Schutzziele müssen jeweils genau beschrieben werden.

4.2.1.2 Antwortoption „Nein“

Wird eine Frage mit „Nein“ beantwortet, gilt das Schutzziel als nicht erreicht. Die zur Einföllung der Anforderungen zukünftig erforderlichen Maßnahmen werden anschließend entweder direkt eingeblendet oder aber sind in einem dafür vorgesehenen Feld vom Bearbeiter des Fragebogens festzulegen.

Die Festlegung von Maßnahmen sollte dabei sehr gewissenhaft erfolgen, da die im Verlauf des Fragebogens festgelegten Maßnahmen später als Leitfaden zur Durchführung dienen.

Zusätzlich besteht in Verbindung mit jeder selbst festzulegenden Maßnahme die Möglichkeit zu markieren, dass zur erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen die Beratung durch externe Fachkräfte erforderlich ist.



Unter vielen Fragen, bzw. Frageblöcken befinden sich weitere Hinweise zur Bearbeitung sowie Links zu den entsprechenden Stellen im AGUM-System oder zu den gesetzlichen Grundlagen.

Den Abschluss eines Fragebogens bildet jeweils die Risikobewertung, die auf Basis der vorherigen Angaben durchzuführen ist.

Es folgen weitere Hinweise und Informationen zur Gefährdungsbeurteilung sowie dem weiteren Vorgehen. Diese Angaben sind vom Bearbeiter aufmerksam zur Kenntnis zu nehmen, die dargelegten Anweisungen sind zu befolgen.

4.2.1.3 Hochladen von Anhängen

Zu einer Gefährdungsbeurteilung können die Anhänge wie Dokumente, Lagepläne, Fotos etc. hinterlegt werden. Eine entsprechende Möglichkeit, diese hochzuladen, besteht kurz vor dem Abschluss der Gefährdungsbeurteilung:

Im Rahmen der Auswertung können die Anhänge vom Bearbeiter sowie der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz über den entsprechenden Button heruntergeladen werden.

4.3 Zwischenspeichern eines Fragebogens

Speichern und später fortfahren

Die Bearbeitung eines Fragebogens kann durch Klicken auf *Speichern und später fortfahren* jederzeit zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Zur Fortsetzung der Arbeit ist es lediglich erforderlich, den Fragebogen erneut aufzurufen und den korrekten Zugangsschlüssel einzugeben. Anschließend setzt sich die Bearbeitung automatisch an der Stelle fort, an der zwischengespeichert wurde.

5. ABSCHLUSS UND AUSWERTUNG EINER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

5.1 Absenden eines Fragebogens

Nach Beantwortung der letzten Fragen, bzw. Anzeige der abschließenden Informationen, erscheint das Feld *Absenden*, mit dem die Bearbeitung abgeschlossen wird. Die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz erhält nun umgehend eine Benachrichtigung über die durchgeführte Gefährdungsbeurteilung und kann den bearbeiteten Fragebogen einsehen.

5.2 Auswertung

Nach dem Absenden des Fragebogens, wird das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung angezeigt. Des Weiteren erhält die zuständige Führungskraft eine E-Mail, die die vollständige Bearbeitung der Gefährdungsbeurteilung bestätigt und einen Link zur Auswertung enthält.

Gefährdungsbeurteilung

GBU Tätigkeiten in chemischen Laboren 75125

Antwort-ID

15

Bearbeiter der Gefährdungsbeurteilung

Datum

13.12.2025 22:17:08

GBU zur Dokumentation

Zeige nicht erfüllte Auflagen

Zeige nur Übersicht

Seite drucken

+

Einführende Angaben

+

1 Gefährdungsbeurteilung und Substitutionsprüfung

+

1.1.1 Laborübliche Bedingungen

+

1.1.2 Laborübliche Bedingungen

Die Darstellung erfolgt dabei in Form einer Liste, die sich nach den verschiedenen Kapiteln/Themenkomplexen innerhalb der Gefährdungsbeurteilung gliedert. Sind die Anforderungen innerhalb eines Themenkomplexes nicht erfüllt, wird dies durch rote Schrift hervorgehoben. Durch Klicken auf „+“ lassen sich die detaillierten Angaben zu einem Themenkomplex anzeigen. Die Antworten zu erfüllten Teilfragen sind hier grün, die zu nicht erfüllten Teilfragen rot eingefärbt. Durch Klicken auf „-“ lassen sich die detaillierten Angaben wieder verbergen.

Durch Klicken auf *GBU zur Dokumentation* / *Zeige nur Übersicht* werden alle Detailfragen und somit die vollständige Gefährdungsbeurteilung ein-, beziehungsweise ausgeblendet.

Die Auswahl *Zeige nicht erfüllte Auflagen* sorgt dafür, dass lediglich die Punkte aufgeführt werden, bei denen das Schutzziel aktuell nicht erreicht ist. Zusätzlich werden direkt die damit verbundenen Maßnahmen angezeigt, sodass diese Anzeige-Option gewissermaßen eine „to-do-Liste“ darstellt, die zukünftig abzarbeiten ist, um die Erfüllung aller Anforderungen sicherzustellen.

Eine Sicherung, bzw. Archivierung der Auswertung ist über *Seite drucken* möglich.

5.3 Verantwortlichkeit und weiteres Vorgehen

Nach Ausdruck des Fragebogens ist die Gefährdungsbeurteilung von der verantwortlichen Führungskraft zu unterschreiben und anschließend zu archivieren (elektronisch oder Print-Medium). Zu beachten ist hier, dass nur der vollständig ausgedruckte Fragebogen mit sämtlichen übergeordneten und detaillierten Fragen inklusive der Unterschrift durch die zuständige Führungskraft den rechtlichen Anforderungen genügt.

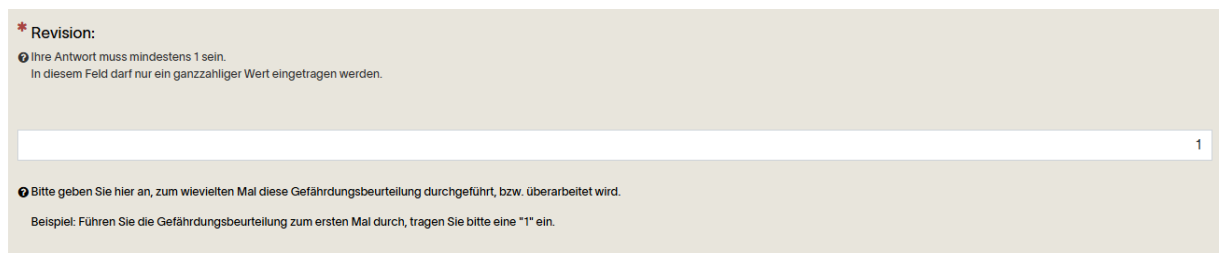
Es sollte umgehend damit begonnen werden, die im Verlauf des Fragebogens festgelegten erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um den nicht erfüllten Anforderungen zukünftig gerecht werden zu können.

Zur Durchführung der Maßnahmen, für die eine externe Beratung durch Fachkräfte erforderlich ist, sollte Kontakt mit der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz hergestellt werden.

6. ÜBERARBEITUNG EINER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Eine Überarbeitung der Angaben einer Gefährdungsbeurteilung ist jederzeit möglich. Dazu ist der entsprechende Fragebogen wie beschrieben aufzurufen und der Zugangsschlüssel einzugeben. Die in der vorherigen Version getätigten Antworten sind zwischengespeichert und können nun geändert werden.

Vor der Bearbeitung ist sicherzustellen, dass die zu überschreibenden Ergebnisse ausgedruckt oder als .pdf-Datei archiviert sind, da der Datensatz innerhalb des Systems überschrieben wird und die alten Daten nicht wieder hergestellt werden können. Zudem sollte zu Beginn des Fragebogens die neue Versionsnummer im Feld *Revision* eingetragen werden.



The screenshot shows a form section titled '* Revision:'. Below the title, there are two lines of instructions: 'Ihre Antwort muss mindestens 1 sein.' and 'In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.' Below these instructions is a text input field containing the number '1'. At the bottom of the section, there is another instruction: 'Bitte geben Sie hier an, zum wievielten Mal diese Gefährdungsbeurteilung durchgeführt, bzw. überarbeitet wird.' followed by an example: 'Beispiel: Führen Sie die Gefährdungsbeurteilung zum ersten Mal durch, tragen Sie bitte eine "1" ein.'

Die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz wird wie gewohnt über das Absenden des Fragebogens und die damit verbundene Revision der Angaben informiert.

7. ANSPRECHPARTNER

Inhalte und Vorgehensweise:

Hochschule Bielefeld
Dezernat Gebäudemanagement
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Interaktion 1
33619 Bielefeld

Joanna Eggerer
Abteilungsleitung Arbeits- und
Gesundheitsschutz
Fachkraft für Arbeitssicherheit
Telefon: +49.521.106-70439
Mobil: +49.171.7761012
joanna.eggerer@hsbi.de

Ute Lückebergfeld
Sicherheitsingenieurin
Telefon: +49.521.106-70905
Mobil: +49.151.72802701
ute.lueckebergfeld@hsbi.de